

Bericht: Oktober Wanderung Büren a.d. Aare vom Donnerstag, 16.10.2013



Für die Oktober Wanderung trafen sich 32 Wanderer/Innen ein. Die Hinfahrt führte uns mit der SBB von Baden via Brugg, Olten und ab Grenchen-Süd mit dem Postauto unserem Ausgangsziel «[Büren an der Aare](#)» entgegen. Das historische und heimelige Landstädtchen Büren an der Aare liegt im Städtedreieck Biel-Solothurn-Bern und gehört zum Amtsbezirk Seeland. Mit rund 3200 Einwohnern wird Büren zum ländlichen Zentrum ausserhalb der grossen Agglomerationen. Büren wurde im 12. Jahrhundert von den «[Freiherren von Strassberg](#)» gegründet. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf

das Jahr 1185 zurück. 1260 erhielt der Ort das Stadtrecht, das 1288 noch einmal bestätigt wurde. 1398 eroberte [Bern](#) das Städtchen. Büren besitzt eine mit Ausnahme der im 18. Jahrhundert abgebrochenen Stadtbefestigung gut erhaltene Altstadt. An der Hauptgasse liegt das ehemalige Schloss der Berner Landvögte, heute Sitz der Bezirksverwaltung. Die 1821 erbaute gedeckte Holzbrücke über die Aare wurde 1991 nach einem Brandanschlag im Jahre 1989 wieder aufgebaut. Die Landschaft Seeland-Aaretal ist Teil der geographischen Grosseinheit [Schweizer Mittelland](#).

Nach einem stärkenden Startkaffee mit einem Gipfeli gab uns Fredi noch einige geschichtliche Erläuterungen über das Städtchen Büren sowie über das Gebiet der nun folgenden Wanderung; insbesondere über die Aare-Korrekturen welche im letzten und vorletzten Jahrhundert gemacht werden mussten um die fast alljährlichen Überschwemmungen in diesem Gebiet einzudämmen.

Die Wanderung begann beim Ausgang des Städtchen Büren bei der grossen «Holzbrücke» die in ihrer Geschichte schon einiges erlebt hat. Zuerst der «neuen Aare» und dann mehrheitlich der «alten Aare» entlang im Gebiet «[Häftli](#)» welches heute eine [geschlaufene Halbinsel](#) ist, entstanden durch die Juragewässer Korrekturen. Nach einigen Verschnaufpausen und den geographischen Erklärungen unseres Wanderleiters Fredi gelangten wir zu unserem ersten Ziel dem Mittagshalt in Meinisberg im Restaurant «Baselstab» wo uns ein gutes Menu «Kartoffelstock mit Voessen» serviert wurde. Nach der guten Verpflegung mussten wir anschliessend noch den Weg mit 100 Meter Höhe über den Bütteberg laufen der uns zum Endziel Pieterlen führte. Mit dem Zug wenn auch mit etwas Verspätung wegen einer defekten Lokomotive gelangten wir wieder gut bei unseren Heimzielen Brugg und Baden an und mit der Erkenntnis, dass auch eine Wanderung in einem Flachgebiet wie wir es heute im Seeland/-Aaretal erlebt haben – schön sein kann. Vielen Dank an die beiden Wanderleiter Fredi und HansJürg, /rchi

